

# DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der Greiff capital management AG

Nr. 6 vom 7. März 2022

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

22. Jahrgang / Seite 1

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,



Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

**Angesichts des militärischen Angriffs Russlands auf die Ukraine fällt es in diesen Tagen schwer, einfach zur Tagesordnung überzugehen!** Wie wir heute wissen, war der Angriff lange vorbereitet und die Gespräche zwischen Putin und anderen Staatsoberhäuptern von vorneherein wohl nur ein Schauspiel ohne Aussicht auf eine friedliche Einigung. Trotz der Möglichkeit einer militärischen Auseinandersetzung, überraschte der Angriff sehr viele Beobachter und Investoren. Nun sucht die internationale Gemeinschaft nach geeigneten und angemessenen Gegenreaktionen, in der Hoffnung, dass diese das aggressive Vorgehen Russlands möglichst schnell eingrenzen und im besten Fall kurzfristig beenden werden. Doch dies darf angesichts der Lage durchaus bezweifelt werden. Josep Borrell (EU-Außenbeauftragter) sprach von der dunkelsten Stunde seit dem Zweiten Weltkrieg.

**Die Krise rund um die Ukraine hat nicht nur Menschen rund um den Globus erschüttert, sondern auch die Finanzmärkte!** So kam es gleich nach Bekanntwerden des russischen Angriffs zu Panikverkäufen, was emotional völlig verständlich ist. Doch Panik war selten ein guter Anlageberater, auch wenn sich die aktuelle Lage grundlegend von den Ursachen bisheriger Krisen unterscheidet. Auf lange Sicht werden uns Trends und Themen weiter begleiten, die langfristig Aktienkurse treiben, in die eine oder andere Richtung. Ein wichtiges Thema bleibt der Klimawandel mit dessen Auswirkungen und den Fragen, wie man durch gezielte Investitionen Kapital in die richtige Richtung lenken kann. In dieser Ausgabe wollen wir uns deshalb einem Fonds widmen, der im Rahmen unserer Fondsstudie zu den Studiensiegern gehört: **ÖKOWORLD KLIMA C** (WKN A0MX8G). Die 1995 unter dem Namen ÖKOVISION LUX S.A. gegründete Gesellschaft ist die weltweit erste Kapitalverwaltungsgesellschaft, die ausschließlich nachhaltige Investitionen tätigt. Der erste Fonds des Hauses ist der ÖKOVISION CLASSIC (WKN 974968), dessen Entwicklung wir sehr genau verfolgen und zu dem unsere Leser immer wieder Updates erhalten. Bis heute ist die ÖKOWORLD LUX S.A. die einzige Kapitalverwaltungsgesellschaft Europas, die ausnahmslos Fonds auflegt, die den strengen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien unterliegen. ÖKOWORLD LUX S.A. konnte erfreulicherweise in den letzten Jahren das verwaltete Vermögen sukzessive steigern. Dieses lag per Ende 2021 bei rund 4,2 Mrd. Euro.



**Gemanagt wird der Fonds von Alexander Funk (CIIA, CEFA, Managing Director), Geschäftsführer der ÖKOWORLD LUX S.A.!** Funk verfügt über jahrelange Erfahrung: So setzte er bereits vor etwa 20 Jahren eigenverantwortlich Anlagestrategien für individuelle Portfolios sowie Investmentfonds bei der HVB Luxembourg im Private Banking/Asset Management und der DZ Bank International um. Während seiner Tätigkeit bei der DZ Bank managte der Betriebswirt und Certified International Investment Analyst (DVFA) den nachhaltig investierenden ÖKO-Aktienfonds und hat dort auch verbindliche nachhaltige Vermögensverwaltungsrichtlinien erarbeitet und gewinnbringend umgesetzt. Ihm zur Seite stehen seine Vertreter Alexander Mozer (Chief Investment Officer) und Nedim Kaplan (Senior Portfolio Manager), die selbst bereits über 23 Jahre (Mozer) bzw. 18 Jahre (Kaplan) Erfahrung verfügen. Der Fonds erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen,

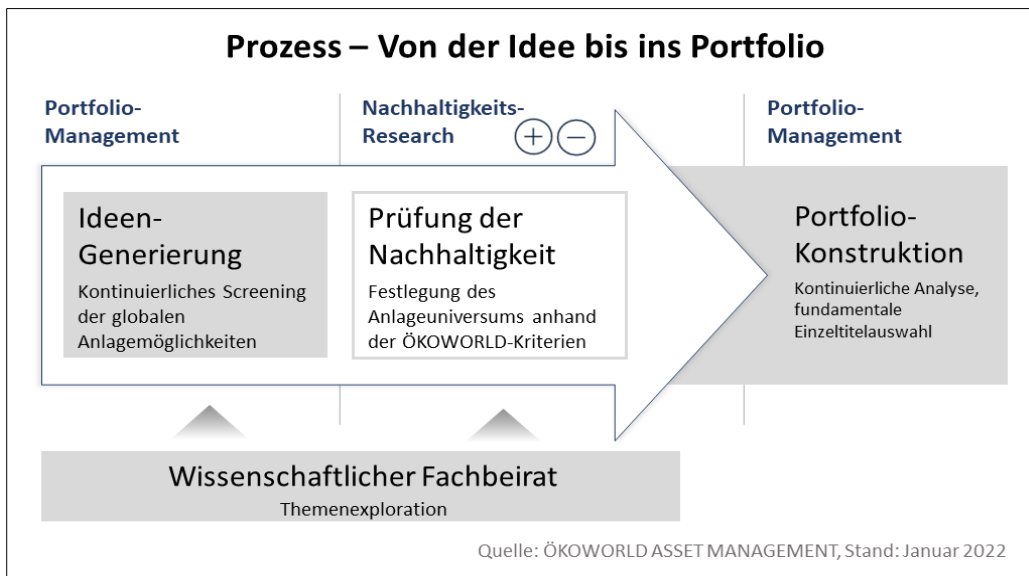
u.a.: Erster Platz bei Mountain View Fund Award 2021, Sieger bei 2021 Cash Financial Advisors Award, Deutscher und Österreichischer Fondspreis 2020 und ein 5 Sterne-Rating von Morningstar. Außerdem erfolgten diverse Beitritte und Unterzeichnungen: Europäisches Transparenzlogo, Beitritt zur UN-gestützten Finanzinitiative PRI (Principles for Responsible Investment) sowie Eingruppierung zu Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019. Welche Art von Unternehmen befinden sich im Anlageuniversum des Fonds, welche Firmen haben überhaupt die Chance, im Portfolio allokiert zu werden?

**Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter [www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de).**

Kundenservice D/A/CH  
AROWA Networking  
& Company Services OHG  
Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br.

[www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de)  
[redaktion@boerse-inside.de](mailto:redaktion@boerse-inside.de)  
Tel. 0761/45 62 62 122  
Fax 0761/45 62 62 188

**Der Fonds ÖKOWORLD KLIMA investiert weltweit in Unternehmen verschiedener Größe, die die wirtschaftlichen Gewinner der zukünftig zu erwartenden Entwicklungen sein werden!** Das SRI-Research legt das Anlageuniversum fest und dieses besteht aktuell aus ca. 950 Unternehmen. Dabei handelt es sich vor allem um Firmen, die Produkte, Technologien und Dienstleistungen anbieten, die zur Behebung der Ursachen des Treibhauseffekts beitragen. In diesem Zusammenhang liegen die Anlageschwerpunkte auf den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Recycling, neue Werkstoffe, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel vor allem durch Erhalt der natürlichen Artenvielfalt, nachhaltige Wassernutzung sowie Verringerung der Schadstoffbelastung von Luft, Böden und Gewässern. Keinen Zutritt zum Portfolio haben Unternehmen, die keine nachhaltigen Lösungen anbieten und damit letztendlich zur Vergrößerung der Probleme beitragen. In dem Zusammenhang sind beispielsweise Energieversorger zu nennen, die Atomkraft als Lösung ansehen sowie die meisten Unternehmen der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie. Kommen wir nun zum Investmentprozess: Dieser basiert auf einer strikten Trennung zwischen Portfoliomanagement und dem Nachhaltigkeitsresearch (SRI-Research). Genauer: Das Portfoliomanagement reicht seine Investment-Ideen beim hausinternen SRI-Research ein und dessen Aufgabe besteht nun darin, diese auf die strikten ÖKOWORLD Positiv- und Negativkriterien hin zu prüfen. Die Resultate dieser Prüfungen finden den Weg in die interne Datenbank. Oftmals erfolgt auch eine direkte Kontaktaufnahme mit Unternehmen. Sollte das Ergebnis positiv sein, landen die entsprechenden Titel im Anlageuniversum. Aufseiten der Nachhaltigkeitsabteilung erfolgt eine regelmäßige Überprüfung des Investmentuniversums nach ethisch-ökologischen Kriterien. Sollten hierbei negative Veränderung festgestellt werden, erfolgt ein konsequenter Ausschluss. Das Portfoliomanagement hat dann die Aufgabe, den betreffenden Titel möglichst marktschonend zu verkaufen. Außerdem erfolgt ein permanenter Austausch zwischen den Analysten und Fondsmanagern. An allen Börsentagen werden sämtliche Nachrichten, die die im Anlageuniversum befindlichen Unternehmen betreffen, überprüft. Somit ist eine schnelle Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Parameter gewährleistet. Täglich finden Morning-Meetings statt, um relevante Nachrichten gemeinsam zu diskutieren. Als Research-Quellen dient das interne SRI-Research, bestehend aus 10 Analysten und zusätzlich wird auf die Expertise eines unabhängigen wissenschaftlichen Fachbeirats (3 Experten) zurückgegriffen.



**Der Bottom up-Ansatz fußt auf einer intensiven Fundamentalanalyse!** Auf der Suche nach langfristig erfolgreichen Investments, die fundamentales Wachstum versprechen, spielen bei der Investitionsentscheidung politische Faktoren sowie makroökonomische Daten kaum eine Rolle. Die fundamentale Bewertung eines Unternehmens definiert sich durch seine realwirtschaftliche Ertragsfähigkeit. Die Fundamentalanalyse setzt sich zum Ziel, die realwirtschaftlichen Einfluss- und

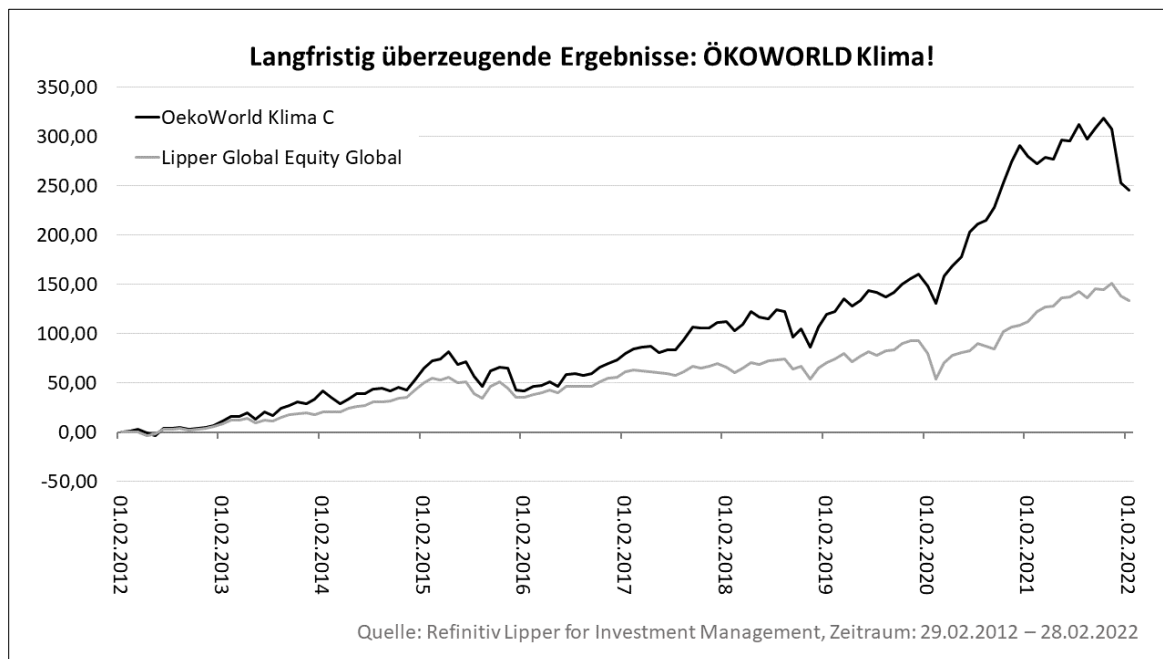
Erfolgsfaktoren eines Unternehmens zu analysieren, diese in den Kontext der Markterwartungen zu setzen und auf Basis dieser rein unternehmensbezogenen Analyse die Kurschancen eines Unternehmens zu erfassen. Die fundamentale Analyse folgt einer 10-Punkte-Scorecard und die Bewertung jedes einzelnen Punkts erfolgt ähnlich einem Schulnotensystem. Im Einzelnen:

**Die Analyse beginnt mit dem Punkt „Finanzen“:** Die Voraussetzung für eine mögliche Allokation eines Titels ist nämlich die finanzielle Lage eines Unternehmens. Kommt die Analyse zu dem Ergebnis mit der Ratingziffer 5, wird die Fundamentalanalyse umgehend eingestellt. Eine weitere wichtige Voraussetzung ist eine etablierte und funktionierende Führungsebene, wobei wir dann bei Punkt 2 der Analyse („Management“) angekommen sind. Auch hier erfolgt ein sofortiger Abbruch der Analyse bei einer Ratingziffer 5, da die Unternehmenslenker auch für die Informationspolitik, aus deren Basis eine Investition erfolgt, hauptverantwortlich ist und nicht nur für strategische Angelegenheiten. An dritter Stelle erfolgt eine Branchenstrukturanalyse nach Porter. Diese untersucht die externen Kräfte, die auf ein Unternehmen einer Branche wirken. Denn das Umfeld des Unternehmens bestimmt maßgeblich die Volatilität des Ergebniswachstums in Abhängigkeit von Marktanteilen, Preismacht und ähnlichen erfolgswirksamen Faktoren.

**Weitere Ansatzpunkte sind:** Relative Bewertung im Vergleich zur eigenen Historie, zur eigenen Peergroup und im Vergleich zu den Erwartungen sowie das Ergebniswachstum im Vergleich zur eigenen Historie, zur Peergroup und im Zusammenhang mit den Earnings Revisions. Am meisten kommt es darauf an, den Ergebnistreiber zu identifizieren. Er folgt unmittelbar aus der quantitativen Betrachtung des Ergebniswachstums. Das Ergebnis dieses strategischen Schrittes ist notwendig zur Identifizierung der Aktien mit außerordentlichem Wachstumspotenzial, da dieses die Basis für steigende Aktienkurse darstellt. Nur dieses Verständnis ermöglicht eine frühzeitige Reaktion auf Maßnahmen, noch bevor sich diese tatsächlich im Ergebnis widerspiegeln.

**Erfolgt eine Investition nach dem Motto „All-In“ oder erfolgt der Aufbau einer Position in mehreren kleinen Schritten?** Der erste Positionsaufbau bewegt sich immer innerhalb der Eckdaten des Portfolios. Ein Titel, der im Rahmen der intensiven Fundamentalanalyse positiv bewertet wurde, wird für den Positionsaufbau im Kontext der Investmentthemen, der Liquidität des Titels und der Cash-Position im Fonds gesehen werden. Wird eine neue Position im Portfolio allokiert, so hat diese zunächst eine Gewichtung zwischen 0,5% und 0,7%. Neben diesen Kaufkriterien gibt es im Hause ÖKOWORLD auch eine strikte Verkaufsdisziplin. Ein umgehender Verkauf einer Position wird bei Eintreten folgender Szenarien veranlasst: Gewinnwarnung des Unternehmens oder nicht mehr intaktem „Investment-case“, bei anhaltender Underperformance über einen längeren Zeitraum und diesbezüglich kein Grund seitens der Finanzanalyse erkennbar ist für diese anhaltende Underperformance. Aktien, die in definierten Zeiträumen gegenüber dem Fonds „underperformen“, gelangen in die sogenannte Quarantäne-Box. Ein Ausschluss aus dem beschriebenen Investmentuniversum ist selbstverständlich ebenfalls ein Grund, um sich von dem Titel sofort zu trennen. Neben den Chancen gibt es natürlich auch Risiken. Wie gehen die Verantwortlichen damit um? Bei ÖKOWORLD ist man der Auffassung, dass Portfoliomanagement zugleich Risikomanagement ist. Dies wird beispielsweise mit der strikten Verkaufsdisziplin, der Quarantänebox, der globalen Diversifikation oder der Risikobudgetierung (i.d.R. nicht mehr als 20% pro Investitionsthema und nicht mehr als 3% pro Titel) begründet. Außerdem ist die Tatsache, dass ÖKOWORLD nicht in Unternehmen mit kritischen Finanzlagen oder unzuverlässigem Management investiert, ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagements!

**Wir haben bereits in der Vergangenheit auf die deutlichen Unterschiede zu anderen Mitbewerbern aufmerksam gemacht, daher eine kurze Zusammenfassung:** Das Portfolio enthält die besten SRI- und Qualitäts-Unternehmen, sie werden frei von (SRI-)Benchmarks/Indizes aktiv verwaltet und regelmäßig auf deren SRI- und Finanzqualität überprüft. Da gibt es zum einen die strengen Kriterien für ökologische, ethische und soziale Investments



(keine Umsatzzschwellen) sowie die strengen, fundamental ausgerichteten finanzwirtschaftlichen Kriterien. Die Fondsmanager verlassen sich nicht etwa auf externe ESG-Datenanbieter, sondern analysieren die Unternehmen zusammen im eigenen Team. Der wissenschaftliche Beirat berät das

Team dabei in übergeordneten Fragestellungen zu relevanten Themen und Unternehmen. Anhand des Sektors Technologie erläutert uns dies Fondsmanager Alexander Funk: „Aufgrund unserer tiefgründigen und aufwendigen Analyse gelangen die u.a. von unseren „ESG“-Wettbewerbern oftmals mit hohen Gewichten favorisierten, groß kapitalisierten, Tech-Firmen wie z.B. Apple, Microsoft, Facebook bzw. Meta nicht in unsere Fondsuniversen. Diese Unternehmen verstoßen seit jeher grundlegend gegen unser ethisches und moralisches Verständnis.“

**In den letzten Monaten gab der Fonds einen Teil der Gewinne wieder ab, was zum Teil mit der Strategie erklärt werden kann!** Dazu Funk: „*Unser Ziel ist es, Unternehmen zu finden, die selbst in einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage relative Stärke, überdurchschnittliches Ergebniswachstum und eine hohe Profitabilität aufweisen, um damit den breiten Markt zu schlagen. Da es jedoch unser Streben ist, die Gewinner von morgen zu finden, und durch die strikten Ausschlusskriterien auch einige saturierte Märkte für den Fonds als Zielinvestition wegfallen, hat das Anlageuniversum eine Neigung zu Wachstumsaktien. Phasen, die für Wachstumstitel belastend sind, können sich somit kurzfristig herausfordernd darstellen, wie wir in letzter Zeit erlebt haben. Eine Junk-Rallye, oftmals von kurzfristiger Natur, kann ebenfalls zu temporärem Nachteil führen.*“ Ein Nachteil, langfristig in dem Fonds investiert zu sein, war es bisher auf keinen Fall, ganz im Gegenteil (Zahlen per 28.02.2022): Über die letzten 10 Jahre konnte der Fonds um 246,71% zulegen, über 5 Jahre steht ein Plus in Höhe von 91,90% und über 3 Jahre ein Plus von 57,13% bei einer für den Bereich (Umwelt, erneuerbare Energien, Klima) üblichen Volatilität von ca. 16% sowohl über 3, 5 und auch 10 Jahre. Das Fondsvolumen liegt bei rund 740 Mio. Euro (2021 ca. 250 Mio. Euro Mittelzuflüsse!). Das Portfolio des **ÖKOWORLD KLIMA** enthält (abhängig von der jeweiligen Marktsituation) zwischen 90 und 130 Werten, leichte Über- oder Unterschreitungen sind möglich. Fremdwährungen werden nicht abgesichert. Regional dominiert die USA mit fast 40%, danach folgt schon die Kassequote mit fast 20% (Daten per 31.01.2022). Fazit: ÖKOWORLD bietet Anlegern „Nachhaltigkeit pur“. Der durchdachte Anlageprozess und die vorhandene Expertise spiegeln sich in den Ergebnissen wider. Da ist die Schlagzeile, die der Fondsmanager gerne einmal über seinen Fonds lesen würde, kein leeres Versprechen. Denn diese lautet: *Prima Klima im Depot – 100% Nachhaltigkeit für Jung und Alt sowieso!*

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

*“Gebete ändern die Welt nicht.  
Aber Gebete ändern die Menschen.  
Und die Menschen verändern die Welt.”*

(Albert Schweitzer)



Michael Bohn

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Michael Bohn, Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Volker Schilling Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.